

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2007)**

Heft 10: **Für die Jugend et cetera = Pour la jeunesse = For Young People**

PDF erstellt am: **23.04.2021**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Erika Schaffner

Kartenbox «Spezifisch, spécifique, specifico – Landschaftsarchitektur in der Schweiz», Architektur Forum Zürich, 2007

die Projekte gegliedert sind: Berührung, Bewegung, Laub, Rau, Rot, Spur, Stille, Überschwemmung. Diese Ordnungskriterien werden in Bild- und Gedichtform erläutert. Sie sind das Resultat einer Diskussion im Auswahlgremium, ausgearbeitet wurden sie durch die Schriftstellerin Kaa Linder.

Unter dem Stichwort Bewegung und Laub finden sich etwa der MFO-Park und der Turbinenplatz in Zürich, der Bahnhofplatz in Neuchâtel sowie eine temporäre Installation im Rahmen von Lausanne Jardins 2004. Die Zuordnung der Projekte zu den Begriffen bleibt im Assoziativen verhaftet, sucht man die Nachvollziehbarkeit, so landet man bei einem poetisch verklärten Symbolismus.

Weitere fünf Faltblätter werden verwendet für eine Einführung von Stephan Rotzler, Claudia Moll und Brigitte Nyffenegger, für eine Übersichtskarte sowie für drei Aufsätze von Lehrenden, von Andrea Cejka, Christophe Girot und Michael Jakob, die zur Ausbildungssituation, zum spezifisch Schweizerischen in der Landschaftsarchitektur und zur verstärkten Zuwendung zur

Landschaft Stellung nehmen. Kurze Interviews mit Landschaftsarchitektinnen und -architekten ergänzen diese knappen aber aufschlussreichen Statements. Insgesamt bietet sich die Schachtel nicht zum Karten lesen an, sondern dazu, den Inhalt als Poster-Collage an die Wand zu heften – so wie sie im Rahmen der Ausstellung im Architektur Forum Zürich vorgestellt worden war.

Wie soll und kann man diese ungewöhnliche «Kartensammlung» lesen? Dadurch, dass sie nicht den herkömmlichen Formaten und Kriterien entspricht und einen Hybridstatus zwischen Buch und Ausstellung beansprucht, gelingt es, Landschaftsarchitektur jenseits der realen Projekte auf eine neue Weise sichtbar zu machen. Deshalb stellt sie in jedem Fall einen Mehrwert dar. Strebt man jedoch nach einer Übersicht über das kartografierte Feld und sucht das im Medium der Karte inhärente Orientierungswissen, so bleibt man mit nicht ganz nachvollziehbaren Kriterien allein gelassen. Schade, dass die Überzeugungskraft in den Details nachlässt und die angekündigte und engagierte Innensicht nicht fundierter nach aussen getragen wird.

In der Zusammenschau dieser beiden Versuche, die aktuelle Schweizer Landschaftsarchitektur zu erfassen und zu vermitteln, wird deutlich, dass die Zunft der Landschaftsarchitekten zu lange im eigenen Saft geschmort hat und eine oft unkritische Innensicht kultivierte. Erst die Diskussion und Vermittlung im internationalen Kontext hat dazu anregt, auch die Selbstreflexion und -inszenierung neu auszurichten. Dazu bietet auch die Kartensammlung einen gültigen Ansatz.

Annemarie Bucher

<sup>1</sup> Die Verfasserin war an der Erarbeitung der Ausstellung «Constructing the Swiss Landscape» beteiligt und vertritt eine Position, die eine distanzierte Aussensicht im Feld der Kritik für unabdingbar hält.

Zur Ausstellung «Spezifisch, spécifique, specifico – Landschaftsarchitektur in der Schweiz» im Architektur Forum Zürich, ist ein umfangreiches Kartenwerk in einer limitierten Auflage von 350 Exemplaren erschienen. Die Box kann bei Orell Füssli Krauthammer in Zürich oder übers Internet direkt beim Architektur Forum Zürich bestellt werden ([www.architekturforum-zuerich.ch](http://www.architekturforum-zuerich.ch)). Normalpreis CHF 149.–, Mitglieder des Forums oder des BSLA erhalten die Box zum reduzierten Preis von CHF 119.–. Weitere Stationen für die Ausstellung sind in Abklärung.

## Die Oswald-Innovation: Der Massivholztisch bis 4,5m Länge.



Der überlange Massivholztisch zum Wohnen und Arbeiten. Individuelle Längen bis 4,5 Meter mit nur 4 Füßen.

Erhältlich in diversen Hölzern, gebeizt, geölt oder lackiert.

Design: Silvio Schmed BSA

Verlangen Sie unsere Prospekte, besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ph. Oswald  
Schreinerei und Innenausbau AG  
Telefon +41 44 852 55 00  
E-mail [info@ph-oswald.ch](mailto:info@ph-oswald.ch)  
[www.ph-oswald.ch](http://www.ph-oswald.ch)